

Freitag, 19. Mai

im Dürkheimer Haus

in Bad Dürkheim

Bitte Wochentag beachten

Kino diesmal am Freitag !!!!!

Die Schöne und das Biest

15 Uhr 5 EURO ab 6 125 min

Belle (Emma Watson) ist eine ebenso kluge wie schöne junge Frau, die gemeinsam mit ihrem verschrobeneren Vater Maurice (Kevin Kline) ein ruhiges und zufriedenes Leben in dem kleinen Dorf Villeneuve führt. Doch dann gerät Belles Vater während einer Reise in die Fänge des Biestes, das in einem verwunschenen Schloss in der Nähe des Dorfes wohnt. Das Biest war einst ein selbstsüchtiger Prinz, der dazu verflucht wurde, als hässliches Ungeheuer zu leben, bis er jemanden dazu bringen kann, ihn trotz seines abschreckenden Äußeren wahrhaftig zu lieben. Doch davon weiß Belle noch nichts, als sie sich selbstlos anstatt ihres Vaters in die Gefangenschaft des Biestes begibt. Langsam freundet sie sich mit den ebenfalls verzauberten Bediensteten im Schloss an und begreift, dass hinter der Fassade des Biestes ein unglücklicher Prinz steckt.



Neo Rauch – Gefährten und Begleiter

17.30 Uhr 6 EURO o.A. 105min

Der gebürtige Leipziger Neo Rauch zählt zu den erfolgreichsten Maler der Moderne. Seine Bilder sind geprägt von einer Kindheit in der DDR und seiner tragisch eingefärbten Lebensgeschichte. Heimat ist ein zentrales Thema für den Künstler, der sich selbst nie weit von ihr entfernt hat. Seine Werke indes werden von Sammlern aus aller Welt zu Höchstpreisen gekauft. Doch was macht seine Malereien, in deren Motiven nur wenig Hoffnung und Glück vorzufinden sind, aus? Dokumentarfilmerin Nicola Graef will der geheimnisvollen Aura von Rauchs Bildern auf die Spur kommen. Dabei gelingt ihr das seltene Kunststück, eine kreative Spannung zwischen Künstler, Werk und Rezeption zu erzeugen, die manches erklärt und vieles dem Betrachter überlässt.



Die andere Seite der Hoffnung

20 Uhr 6 EURO ab 12 100min

Der Syrer Khaled ist in Finnland gestrandet und soll abgeschoben werden. Doch er kann fliehen und versteckt sich. Der alte Wikström findet ihn. Einst fliegender Händler für Herrenhemden, hat er gerade erst ein abgewracktes Restaurant übernommen und bietet Khaled einen Job sowie Unterschlupf an... An die unendliche Melancholie seiner Filme hat man sich inzwischen gewöhnt, doch gelingt es dem Finnen Aki Kaurismäki immer wieder aufs Neue das Melancholische neu zu erfinden. Die Personen, die Orte, die Situationen – hier drückt wirklich alles aufs Gemüt. Und dennoch gibt es so etwas wie Hoffnung, die immer wieder aufflackert. Das Restaurant, in dem viele der Szenen im Film spielen, ist so ein Ort der Hoffnung. Die Menschen, die dort arbeiten sind zwar skurril und verstricken sich in absurden Aktivitäten; doch sie bleiben dabei zutiefst menschlich. Wie in allen Kaurismäkifilmen wird auch in „Die andere Seite der Hoffnung“ wenig gesprochen. Doch diesmal punktet der Regisseur mit einem – für seine Verhältnisse – enormen Erzählbogen. Sein bester Film.... (www.wolframhannemann.de)

